

FDP Kandidatenliste in den Wahlkreisen



Dieter Ruhland, Listenplatz 1



Ralf Hinze, Listenplatz 2



Uwe Diestel, Listenplatz 3



Manfred Buck, Listenplatz 4

Wahlkreis	Name des Kandidaten
1	Dr. Gerhard Riehl, Forstdirektor
2	Gerhard Rosenthal, selbständig
3	Uwe Diestel, selbständig
4	Hugo Rockstroh, Dipl. Ing.
5	Dieter Ruhland, Landw. Direktor
6	Hans-Dietrich Vorgang, Architekt
7	Jürgen Petri, Ing. grad
8	Ralf Hinze, Bankkaufmann
9	Eberhard Heher, Techniker
10	Martha Ruhland, Fachlehrerin
11	Jürgen Tiede, Rentner
12	Lothar Kuchlenz, Beamter i. Rettungsdienst
13	Manfred Buck, Verw. Beamter a.D.
14	Claus Ehrich-Treske, Berufsschullehrer

Geben Sie bei der Kommunalwahl am
26. Mai 2013
Ihre Stimme den Kandidaten der FDP

Weitere Informationen bei:
FDP Ortsverband
Gollnower Str. 3
23879 Mölln
Tel.: 0 45 42 - 18 77
Mail: info@fdpmoelln.de
Web: www.fdpmoelln.de



Erfahrung und Durchblick

FDP

Mölln



Uwe
Diestel

Ralf
Hinze

Dieter
Ruhland

Manfred
Buck

1. Grundsätzliches

- a Wir setzen uns für die persönliche Freiheit des Menschen ein. Dabei gilt jedoch, dass es keine Freiheit ohne Pflichten gibt.
- b Die FDP wird auf eine solide Ausgabenpolitik achten
- c Eine Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer wird abgelehnt. Dadurch würden besonders mittelständische Betriebe, Eigenheimbesitzer und Mieter belastet.

2. Stadtverwaltung

- a Die Stadtverwaltung hat dem Bürger zu dienen
- b Die FDP setzt sich weiterhin für eine effektive bürgernahe und kostengünstige Verwaltung ein.
- c Die Stadtverwaltung und politische Gremien werden aufgefordert, sich an einmal beschlossene Pläne zu halten. Neue Gutachten sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
- d Bei der Straßenbeleuchtung ist zu prüfen, ob Einsparungen möglich sind. Die Sicherheit der Bürger darf jedoch nicht beeinträchtigt werden.
- e Die Sauberkeit in der Stadt muss verbessert werden. Die Einhaltung der bestehenden Vorschriften ist zu überwachen und durchzusetzen.
- f Es ist ein effektives Gebäudemanagement einzurichten, das die städtischen Liegenschaften verwaltet.
- g Bei der Stadtverwaltung ist ein Kosten-Controlling einzuführen.

3. Sicherheit für die Bürger

Die FDP wird sich einsetzen für:

- a eine ausreichende Personal- und Sachausstattung unserer Polizei
- b Verbesserung der vorbeugenden Zusammenarbeit mit der Polizei
- c Fußstreifen der Polizei in Wohnvierteln

4. Wirtschaft und Tourismus

Die FDP setzt sich ein für

- a die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in umweltfreundlichen mittelständischen Betrieben
- b Eine Verbesserung des touristischen Angebotes (z.B. Errichtung eines Hotels gehobenen Standards mit ausreichend Tagungsmöglichkeiten).
- c Die finanzielle Belastung der Stadt durch die Sanierung und den Betrieb des Kurmittelhauses muss verringert werden.
- d Der Wasserturm sollte wegen anstehender Unterhaltungskosten verkauft und privat genutzt werden.

5. Umweltschutz

Der Schutz von Umwelt und Natur ist für Mölln eine lebenswichtige Aufgabe. Die FDP fordert daher:

- a Das Verantwortungsbewusstsein der Bürger für die Umwelt ist zu stärken
- b Durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit ist die Bevölkerung anzuregen, öffentliche Anlagen in die Pflege zu nehmen.
- c Die städtischen Anlagen sollten weiterhin naturnah erhalten und gepflegt werden.
- d Der vorhandene Waldbestand in der Waldstadt ist unbedingt zu schützen.
- e Das Naturpark- und Bildungszentrum Uhlenkolk ist weiter auszubauen.

6. Schulen

- a Der Ausbau der Möllner Schulen ist den Erfordernissen des Schulentwicklungsplanes angepasst fortzuführen.
- b Das Angebot der Offenen Ganztagschule ist so weiter zu entwickeln, dass alle Schüler daran teilnehmen können.
- c Das Gelände des Schulbergs, vor allem von der Grundschule und der Förderschule, muss wei-

ter ausgebaut werden. Bestehende Planungen sind zu berücksichtigen

7. Gesundheitswesen

- a Eine breite, ausreichende ärztliche Versorgung muss sichergestellt sein.
- b Das Fachärzte-Angebot sollte erweitert werden.
- c Eine Rettungswache gehört nach Mölln. Der Notarztwagen muss in Mölln stationiert bleiben.
- d In der Praxis-Klinik sind Möglichkeiten der Akut-Versorgung auch am Wochenende und Feiertagen einzurichten.

8. Kinder und Jugend

- a Die Stadt Mölln hat die planerischen und finanziellen Voraussetzungen für die Errichtung ausreichender Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze zu schaffen. Dabei sollen die Wohlfahrtsverbände als Träger der Einrichtung Vorrang haben.
- b Die Jugendarbeit soll weiter finanziell gefördert werden.
- c Die Förderung der ehrenamtlichen Übungs- und Jugendgruppenleiter in Vereinen und Verbänden muss beibehalten werden.
- d Kinder und Jugendliche sollen in Freizeitangelegenheiten, die sie betreffen, die Möglichkeit erhalten, Einfluss zu nehmen (z.B. über einen Jugendbeirat)
- e Die Spielplätze sind in gutem, sauberen und sicheren Zustand zu erhalten.

9. Senioren

- a In Mölln ist die Zahl der Senioren hoch. Die FDP wird deren Anliegen in die politischen Entscheidungen einbeziehen.
- b Die Arbeit des Seniorenbeirats wird von der FDP unterstützt.
- c Der Seniorenbeirat sollte in den zuständigen Ausschüssen bei Problemen, die Senioren betreffen, Rede- und Antragsrecht erhalten.
- d Die Belange der Senioren sind bei Planung der Stadtentwicklung zu berücksichtigen (z.B. Bau alters-

gerechter Wohnungen, altersgerechter Busverkehr).

10. Bauland

- a Um eine Zersiedelung ökologisch bedeutsamer Gebiete zu vermeiden, muss Lückenbebauung Vorrang haben.
- b Eine Bebauung des Gebietes "Auf der Heide" wird abgelehnt.
- c Die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden ist auszubauen. Mit ihnen gemeinsam sind neue Wohn- und Gewerbegebiete zu entwickeln.
- d Die Sanierungsgebiete Hafen-City und Altstadt sind den gegebenen Verhältnissen angemessen zu entwickeln. Dabei sind hiesige mittelständische Firmen und Architekten zu berücksichtigen.

11. Verkehr

Verkehrsfragen werden uns weiter beschäftigen:

- a Die Innenstadt muss vom Verkehr entlastet werden durch:
 - I) ausreichend Parkplätze am Rand der Innenstadt
 - II) verkehrsregelnde Maßnahmen
- b Der historische Marktplatz einschließlich Marktstraße ist zur Fußgängerzone zu entwickeln. Die Bedürfnisse des Anlieferverkehrs und der Kirchenbesucher sind zu berücksichtigen.
- c Die FDP hält die Einrichtung einer Mobilitätsdrehscheibe (Treffpunkt Bahn/Bus) für wichtig. Sie sollte im Bereich des heutigen ZOB errichtet werden. Dort ist ausreichend Platz. Dafür müsste allerdings der heutige Bahnhofshaltepunkt dorthin verlegt werden.
- d Das derzeitige Bahnhofsgebäude ist nicht mehr erforderlich. Es sollte verkauft werden. Eine Sanierung würde unrentierliche Mittel (Voranschlag 500.000€) verschlingen.
- e Das Radwegenetz in der Stadt Mölln ist auszubauen. Ein Radwegeplan ist zu entwickeln.
- f Für Pendler müssen ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.
- g Die FDP eine zweite Kanalquerung für nötig.